Die Witterung in Baden-Württemberg im Juni 1967

Mitgeteilt vom Deutschen Wetterdienst in Stuttgart und Freiburg

	H Bhe üher NN	Luftdruck		Lufttemperatur in Gra						d Celsius			elat.	Be-			Eis- tage		Frost-		Som- mer- tage		Toge				d	Zahl der Tage mit		
Ort		Monatsmittel	B Abweichung v. B langj. Mittelwert	Monatsmittel	Abweichung vom langj, Mittelwert	Höchate	Tag	Tiefste	Tag	Minimum am Erdboden	Tag	Monatemittel	Langj. Mittelwert	Monatsmittel Zehntel	Sonnensoheindau	Abweichung vom	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	B im Monat	in % d.langj. Mittelw.	Niederschlag 0,1 mm	Langj. Mittelwert	Gewitter	Schneefall Schneedecke
Nordbaden Karlsruhe Mannheim Pforzheim Eppingen Eberbach Heidelberg Wertheim Buchen	97 243 197 176 112 175	754,9	t + 2.7	17,0 17,0 15,2 15,4 14,9 17,0 15,6 14,9	- 0,7 - 0,9 - 1,1 - 1,0 - 1,4 - 1,1 - 0,9 - 0,9	34,4 33,2 33,4 31,8 32,0 33,3 31,7 30,5	24.,25. 25. 25. 25. 25. 25.	4,7 4,5 5,0 4,4 4,4 7,5 5,4 3,0	13. 13. 13. 13. 13. 13. 13.	1,9 2,8 2,4 3,6 2,0 5,4 4,6 2,6	13. 13. 3. 13. 13. 12.,13. 13.	70 70 76 77 72 74 81	71 67 74 69 73 74	6,2 6,0 6,0 6,4 5,6 5,6 5,4	210 209 199 189 207	- 4 - 13 + 12 - 19 - 7					10 11 6 4 9 7 5	9,1 8,5 7,2 9,7 8,3 6,6	3 2 2 3 3	0,9 1,1 0,3 1,3 1,2 0,4	61 42 107 68 79 66 52 68	85 60 137 100 104 90 87	15 14 14 12 14 14 11	15,0	6 7 7 4 3	
Südbaden Baden-Baden Gengenbach Freiburg (Stadt) Badenweiler Hornisgrinde Triberg Feldberg/Schw. St. Blasien Donaueschingen Konstanz	412 1140 683	724,7 641,0	+ 2,1	15,8 15,7 17,0 15,9 10,0 12,9 8,0 12,5 15,8 13,0 15,1	-1,5 -0,8 -0,7 -1,0 -1,3 -1,0 -0,8 -0,4	32,6 32,8 32,4 26,0 30,6 21,9 29,0 32,0 30,0	24. 25. 25. 25. 25. 25. 25. 25.	5,0 4,4 4,2 4,1 0,7 2,2 -1,1 3,5 4,4 2,7 5,4	13. 13. 13. 13. 13. 13. 13. 13.	4,0 3,4 2,4 2,9 0,0 2,5 - 2,1 2,0 1,0 1,5 4,8	13. 13. 13. 13. 13. 13. 13. 13. 13.	79 78 69 69 84 79 83 79 66 76	75 72 70 74 78 84 77	6,2 5,6 5,7 5,6 6,6 5,8 6,9 5,8 5,9 6,2 5,6	238 220	+ 21 + 15 + 20 + 15		0.0	3	1,0 0,1	7 11 9 2 3 3 8 3	8,8 9,7 9,9 6,9 0,1 2,0 	3 3	1,0 1,1 1,2 0,5	113 145 126 94 210 148 149 90 111 115	113 145 134 83 109 93 80 95 140 165	17 17 15 12 18 18 15 18 14	15,1 15,3 16,2 15,7	8	7 1
Nordwürttemberg Stuttgart - Wetteramt - Hohenheim Heilbronn Ohringen Bad Mergentheim Schwäb. Gmünd Ellwangen Heidenheim Ulm/Donau Stötten	305 401 167 248 203 345 439 532 522	740,2 726,5	+ 2,6 + 2,6 	16,2 15,0 16,1 15,4 15,5 14,5 14,1 14,3 14,3	- 1,0 - 0,8 - 1,7 - 1,0 - 0,7 - 1,6 - 1,2 - 0,9 - 1,0 - 0,9	33,6 32,5 32,7 33,0 33,5 32,0 31,3 31,0 28,3	25. 25. 25. 25. 25. 25. 25. 25.	7,0 5,6 4,1 3,8 3,9 2,4 3,1 4,0 3,5 3,1	13. 14. 13. 13. 13. 13. 13.,14.	3,3 3,5 2,4 3,2 2,4 2,9 3,9 2,7 0,3	14. 13. 13. 12.,13. 13. 14. 17. 13. 13.	67 73 76 76 76 76 77 78	70 74 73 72	5,9 6,5 5,8 6,3 7,0 5,7 6,6 6,7 6,5	197 199 209 216 200	- 3 - 5 - 14 - 11 + 13 + 7					6 4 8 5 4 9 5 5 5 3	8,9 6,2 10,0	3	0,9 0,5 1,7	75 74 79 93 48 97 96 80 101 166	98 89 110 117 71 103 108 95 111 149	15 13 14 14 13 15 17 17 15	11,9	7 6 7	
Südwürtt Hohenzollern Wildbad (Stadt) Freudenstadt - Kienberg Tübingen Schloß Hechingen Klippeneck Münsingen	537 973	696,1 732,3	+ 2,2 - - - + 2,3	14,2 12,5 15,3 14,3 11,9 12,6	-0,4 -0,7 -0,9 -1,1 -1,1	29,0 33,0 32,6 28,4	25. 25. 25. 25. 25. 25.	2,5 2,0 3,7 1,8 2,4 1,4	13. 13. 13. 13. 13.	2,2 0,4 3,0 0,4 0,1 1,1	13. 13. 13. 13. 13.	76 77 76 80 80 77	75 76 74	5,6 6,6 6,6 6,1 6,1 6,4	209 201 212	+ 19 + 2 + 1					5 7 7 3 3	5,1 7,1 5,7	3 3	0,1 0,6 0,4	126 118 101 155 116 113	109 94 124 161 121 112	16 13 18 15	14,5 15,9 14,3	7 B	
Sigmaringen - Gorheim - Aulendorf Raveneburg Friedrichshafen Isny	600 571 461	725,2 729,4		13,9 14,0 14,7 15,6 13,3	- 0,9 - 0,9 - 1,4 - 1,1 - 1,2	32,4 34,2 30,7	25. 25. 25.	3,3 2,4 4,1 6,7 1,0	13. 13. 17. 13. 2.	3,3 0,4 2,3 4,4 – 1,3	13. 13. 13. 2. 2.	75 75 74 73 73	77 75	6,0 6,7 5,6 5,6 5,9	211 234 224 191	$\begin{vmatrix} + & 14 \\ + & 23 \\ + & 8 \\ + & 14 \end{vmatrix}$					6 4 8 5 4	7,0	1 2 3 1	0,2	89 177 135 183,3 247		16 15 15 12 13	15,1 16,6		

Die Witterung des Monats war überwiegend zu kühl und meisten-

orts auch zu niederschlagsreich.

Es gab drei kurze Wärmeperioden vom 4. bis 7., vom 22. bis 26. und vom 29. Juni an. In den übrigen Zeiten lagen die Temperaturtagesmittel unter dem jahreszeitlich üblichen Wert. Groß war der Temperaturgegensatz zwischen der durchschnittlich um 6 Grad zu kalten Zeit vom 8. bis 16. Juni, in der selbst in den mildesten Gegenden noch geheizt werden mußte, und den drei heißen Tagen vom 23. bis 25. Juni; die Temperaturmittel dieser Zeit waren um 8 Grad übernormal. Damals wurden die höchsten Temperaturen mit Werten bis zu 34 Grad gemessen. Die tiefsten Temperaturen wurden fast überall am 13. festgestellt; auf dem Feldberg kamen noch drei Frosttage zustande. Die Sommertage waren ungefähr von normaler Häufigkeit. Erst vom 22. an traten sie mit größerer Verbreitung auf.

Hochdruckwetter herrschte vom 3. bis 6., am 17., vom 22. bis 24. Juni und an den beiden letzten Monatstagen. Dagegen war die Zeit vom 7. bis 16. stark bewölkt und regnerisch. Sowohl die Bewölkungsmittel als auch die Sonnenscheindauer des Monats waren einigermaßen normal; im Norden ergab sich ein leichtes Defizit an Sonnenschein,

im Süden dagegen ein kleiner Überschuß.

Die Niederschläge haben die langjährigen Durchschnittswerte vor allem im Bodenseegebiet, in Oberschwaben und in Teilen der Schwäbischen Alb übertroffen. Im nördlichen Teil der Rheinebene, im Odenwald, im Kraichgau und im Taubergebiet, zum Teil auch im Südschwarzwald blieben die Monatssummen unter den Regelwerten, am meisten im Kraichgau, wo stellenweise nur etwa die Hälfte des Solls gefallen ist. Die Monatssummen beliefen sich auf über 200 mm in den niederschlagsreichsten Teilen des südlichen und des nördlichen Schwarzwalds, im Osten des Bodenseegebiets, im Allgäu und im obersten Tal der Fils. Weniger als 50 mm sind im Norden der Rheinebene, im Kraichgau, im Nordwesten des Kreises Heilhronn und im Taubergebiet niedergegangen. Vom 2. bis 6., vom 22. bis 24. und ab 29. war die Niederschlagsneigung gering.

Die höchstgelegenen Stationen im Schwarzwald haben vom 9. bis 12. und am 15. Juli Schneefall beebachtet. Auf dem Feldberg bildete sich am 12. eine Neuschneedecke, die allerdings am gleichen Tag wie-

der his auf Reste abtante.

Gewitter sind hauptsächlich am 3., am 7., am 14. und 15., am 18. und 19. und vom 25. bis 27. Juni wahrgenommen worden. An denselben Tagen ist da und dort auch Hagel gefallen, der seine weiteste Verbreitung am 18., 19. und am 26. Juni hatte. Am 26. wurde die Südwestalb von starkem Hagelschlag betroffen. Durch Blitzschläge entstanden am 7. Schäden in den Kreisen Ravensburg und Tettnang. Wolkenbruchartige Regenfälle führten zu Überschwemmungen am 18. in Freiburg, Plochingen und Tailfingen/Krs. Balingen, sowie am 19. in Bruchsal. Stürme richteten am 19. Schäden in Esslingen an, und am 25. haben Sturmböen Schiffe auf dem Bodensee zum Kentern gebracht, wobei auch zwei Menschen ertranken.